

## Agitation unter den österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in Rußland.

Eine der letzten Nummern der „Zemlja Wola“ bringt in einem Aufruf an die österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen die Mitteilung, daß die czechischen Kriegsgefangenen im Falle des Beitrittes zur Organisation von jeder Arbeit befreit sind, während die nichtorganisierten Tschechen abgefordert gehalten und täglich auf Arbeit geschickt werden.

Die in serbischer, kroatischer, czechischer und russischer Sprache verfaßte Zeitung „Slovenski Jug“ wird gleichfalls unter den Kriegsgefangenen in großen Mengen verbreitet und stellt sich die Aufgabe, alle slawischen Kriegsgefangenen zum Beitritt zu nationalen Formationen und zum Kampf gegen Oesterreich-Ungarn zu bewegen, mit dem Ziele, die Monarchie zu zerstücken und alle Slawen vom „österreichischen Joch“ zu befreien. Czechische, serbische und rumänische Offiziere werden nicht müde, unter den Kriegsgefangenen Reden zu halten und sie für den Dienst des „Neuen Vaterlandes“ zu begeistern.